

J. PERNET. Ueber Barometervergleichen. Verh. phys. Ges. Berlin. 6, 35-37, mit Berichtigung Seite 83.

V. BEZOLD. Bemerkung dazu.

PERNET hat constatirt, dass die BOURDON'schen Aneroide eine wesentlich geringere elastische Nachwirkung zeigen, als die Dosenaneroide; unter den letzteren scheinen die gekuppelten die grössere Nachwirkung zu haben. Er giebt Messungsergebnisse und macht darauf aufmerksam, dass die Aneroide nur bei häufiger Vergleichung mit Quecksilberbarometern zu absoluten Messungen brauchbar sind.

Die Verschiebung des Nullpunktes betrug bei einem Instrument drei Monate nach der Anfertigung 0.009 mm pro Tag, nach 11 Monaten noch 0.002 mm. Ausserdem kamen kleine temporäre Schwankungen vor.

V. BEZOLD bemerkt, dass die RICHARD'schen Aneroide jetzt zu früh in den Handel gebracht werden und deshalb grössere Nachwirkungen zeigen, als früher. *Bde.*

---

C. PUSCHL. Ueber das Verhalten der Gase zu den Gesetzen von MARIOTTE und GAY-LUSSAC. Wien. Ber. 96 [2a], 54-64; Monatsh. f. Chem. 8, 327.

— Ueber das Verhalten des Wasserstoffs zum MARIOTTE'schen Gesetze. Wien. Ber. 96 [2a], 313-316; Monatsh. f. Chem. 8, 374.

— Ueber die Zusammendrückbarkeit der Gase und der Flüssigkeiten. Wien. Ber. 96 [2a], 1028-1035.

Die mathematische Methode des Verfassers besteht darin, dass er statt der üblichen Zustandskoordinaten eines Gases  $v$ ,  $p$ ,  $t$  gewisse aus ihnen abgeleitete Grössen betrachtet. Setzt man z. B. in der Differentialgleichung

$$dv = \frac{dv}{dt} dt + \frac{dv}{dp} dp \quad (1)$$

welche einfach ausdrückt, dass  $v$  eine Function von  $p$  und  $t$  sei,

$$\frac{1}{v} \frac{dv}{dt} = a$$